

## Albert-Schweitzer-Orgelpreis der Bernhardt Stiftung

Das Nominierungs-Konzert des in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehenen Albert-Schweitzer-Orgelpreises der Bernhardt Stiftung findet am Sonntag, dem 26. Januar 2025 in der Martinskirche in Nierstein statt.

Dem Arzt, Theologen, Musikwissenschaftler, Organologen und Organisten Albert Schweitzer (1875–1965) ist der im Jahr 2024 erstmals verliehene Orgelpreis gewidmet. Er weist auf die musikalische Verbundenheit der Orte Nierstein und Oppenheim hin: Schweitzer weilte seinerzeit in Nierstein beim kunstsinnigen Freund Karl Ludwig Schmitt und kam nach Oppenheim, um die berühmte Walcker-Orgel zu spielen.

Weil nunmehr beide Orte ein außergewöhnlich klangschönes, stilistisch und technisch hohe Ansprüche erfüllendes Instrument besitzen – die Walcker-Woehl-Orgel in der Katharinenkirche und die Ott-Woehl-Orgel in der Martinskirche –, liegt es nahe, die Orte mit ihren Kirchen auch für die Förderung junger Nachwuchskünstler zu öffnen.

Organisiert wird der Wettbewerb von Propsteikantor Ralf Bibiella und Dr. Katrin Bibiella.

Die Durchführung des Wettbewerbs und das Preisgeld finanziert die Bernhardt Stiftung, zu deren großen Anliegen sowohl die Förderung von jungen Menschen als auch die von Kunst und Kultur gehört. Und so kann in diesem Jahr – dem 150. Geburtsjahr Schweitzers – zum zweiten Mal der Albert-Schweitzer-Orgelpreis verliehen werden: Am Sonntag, dem 26. Januar 2025 stellen sich im Nominierungs-Konzert in Nierstein sechs Studierende der Musikhochschulen in Mainz und Frankfurt am Main vor.

Die Zuhörer erwartet ein spannender und bewegender Abend mit diesen hochbegabten Nachwuchs-Organisten.

Ausschank des Niersteiner Orgelbauvereins OMNi in der Pause und nach dem Konzert.

### Vorankündigung:

Das Preisträger-Konzert des durch eine vierköpfige Fachjury benannten Preisträgers wird dann am 28. September 2025 in der Katharinenkirche in Oppenheim stattfinden.